

Sitzung nahm der Reichstag den Gesetzentwurf, betreffend die Ausdehnung der Maß- und Gewichtsordnung auf die Südstaaten an.

Berlin, 6. März. Die Zweifel über die erfolgte oder nicht erfolgte Anstellung von Juden als Richter sind jetzt definitiv beseitigt.

Oesterreich.

Wien, 3. März. Nach der neuesten Zählung beträgt die Bevölkerung der neuen Bezirke der Stadt Wien (das Militär nicht mitgerechnet) zusammen 620,000 Köpfe.

Türkei.

Konstantinopel, 6. März. Die egyptischen Panzerschiffe sind heute hier eingetroffen.

Literarisches.

Ueber die neue Schrift "Volkswirtschaft für Jedermann," nach dem Französischen des J. J. M a y e t, frei ins Deutsche übertragen von J. M a y e r *) Stuttgart G. Weise, schreibt das Gewerbeblatt folgendes:

*) Die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel hat die deutsche Bearbeitung dieser Schrift veranlaßt, und deren Verbreitung im Kreise der Gewerbetreibenden unterstützt; das k. Ministerium des Innern hat die Anschaffung derselben für alle Gemeindebibliotheken empfohlen (S. Nr. 24 d. Bl.). Der Preis der neuen Auflage ist nun so billig gestellt (48 kr.), daß in der That Jedermann das nützliche und unterhaltende Buch verschaffen kann.

ben worden ist, hat, den praktischen Zweck ins Auge fassend, es nicht sowohl auf ein förmliches Lehrbuch oder einen vollständigen Katechismus der Moral und der Volkswirtschaft, als auf eine anschauliche Darstellung der Erscheinungen abgesehen, welche im Gebiete der Arbeits- und Erwerbsthätigkeit im Allgemeinen auftreten; er nahm wohl ganz richtig an, daß der einfache gesunde Menschenverstand die Lehren, die sich aus diesen Erscheinungen geben, dann von selbst ableite.

Land- & Volkswirtschaftlicher Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 7. März. Auf die schönen Frühlingstage erfolgte mehrere Tage Regen, und seit gestern ist die Temperatur ziemlich rauch. Die in voriger Woche angezeigte Besserung im Getreidehandel hat sich auch in den letzten 8 Tagen auf den auswärtigen tonangebenden Börsen und Märkten erhalten.

Umsatz in Kernen und Hafer ziemlich bedeutend. Wir notiren: Weizen ungar. 6 fl. 30 bis 36 kr., bayr. 6 fl., Kernen 5 fl. 50 kr., bis 6 fl. 15 kr., Dinkel 3 fl. 42-48 kr., Gerste bayr. 5 fl. 12 kr., Hafer 3 fl. 36 bis 40 kr.

Unterhaltendes. Frauenliebe.

Novelle von Otto S t a g a u. (Fortsetzung.)

Das Hochzeitmahl fand in der Wohnung des Lazarethinspectors statt, Hannchens Herrschaft richtete es aus und hatte dazu die beiderseitigen Bekannten des jungen Ehepaars geladen. Bei der Tafel, wo es zu essen und zu trinken die Hülle und Fülle gab, hielt die Frau Inspector eine schöne Rede.

Hier stockte die gute Frau und begann zu weinen. "Das Brautpaar soll leben!" schrie der Herr Inspector, der bisher noch keine Silbe gesagt, sondern nur getrunken hatte, jetzt aber meinte, seiner Frau auszuweichen zu müssen. "Das Brautpaar soll leben! Vivat hoch!!"

Die Gesellschaft fuhr fort, sich an den verschiedenen Schüsseln und Getränken zu erlaben, wurde aber darin oft gestört. Die Aertze des Lazareths überantworten den Neuermählten ein Gelbgeschent, auch die Officiere des Regiments hatten eine hübsche Summe zusammengehoben.

Es war für alle ein heiterer, gemüthlicher Abend, die jungen Eheleute aber schon in stiller Verzückung da; sie dankten sich überreich und wollten fast an ihr Glück nicht glauben.

(Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 31.

Samstag den 12. März 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr.

Oberamt Badnang.

Von Notariatsverweser Hauber in Tuttlingen ist im eigenen Verlage ein Schriftchen über Trepprechts-Ablosungen und Feldpolizei-Statuten nebst Anhang erschienen.

Obiges Schriftchen gibt genaue und ausführliche Anhaltspunkte und Schemata für die Behandlung von Trepprechts-Ablosungen, und zeigt in bündiger Kürze und gemeinsamer Weise, wie statt der Servitutbücher Feldpolizeistatuten zu errichten sind, bietet ferner auch für jede Gemeinde (gleichviel ob in derselben eine Feldweg-Regulirung stattfand oder nicht), Normen und Beispiele, wie die noch bestehenden Uebereignungs- und Trepprechte zu regeln sind, ertheilt im Anhang Rathschläge für Feldwegunternehmungen und Winke wegen der Pfandbereinigung bei Feldwegregulirungen, namentlich in Absicht auf theilweise Lösungen.

K. Oberamt. Drescher.

Sulzbach.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des 7. alt Christoph Friedrich Bohm, neuwesen Schlossers in Sulzbach, wollen ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei dem Amtsnotariate Murrhardt anmelden und erweisen, bei Gefahr der Nichtrücknahme bei der Verlassenschaftstheilung.

Den 9. März 1870. Theilungsbehörde: Amtsnotar Dinkelacker.

Badnang.

Wohnhaus- und Güterverkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Metzgers und Schafhalters Jakob Belz von Badnang verkaufen wiederholt am

Mittwoch, den 16. März l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einer einbarnigen Scheuer, mit Stallung und gewölbtem Keller, in der neuen Straße, neben Gottlieb Winter und Wittve Winter.

Brand-Ver-Anschl. 800 fl. angekauft um 700 fl.

Ein Astockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Mehl, Stallung und gewölbtem Keller, in der Schmidgasse, neben Kürschner Bollinger und Conditior Kaufmann.

Brand-Ver-Anschl. 2,200 fl. angekauft um 2,200 fl.

1/2 Mrg. 13,5 Mth. Gras- und Baumgarten, am Heuinger Weg, neben Ziegler Wieland und dem Weg.

1/2 Mrg. 27,4 Mth. Wiese im Affalterbach, neben Friedr. Speidel und Tuchmacher Büchner's Wittve

1/2 Mrg. 2,3 Mth. Wiese und Steinriegel in Ezwiesen, neben Joseph Pfizgenmaiers Wittve und Tuchmacherer Friedrich's Wittve.

1/2 Mrg. 11,0 Mth. Wiese im Hartbach, neben Wittve Nigle und dem Weg, mit

Bäumen ausgefetzt, ein Gartenhaus in derselben.

1/2 Mrg. 20,9 Mth. willkürlich gebauter Acker in Ezwiesen, neben sich selbst und der Stadtgemeinde, mit Weizen angeblümt.

1/2 Mrg. 36,5 Mth. willkürlich gebauter Acker in Ezwiesen, neben sich selbst und dem Weg, angekauft um 70 fl. pro Brl.

1/2 Mrg. 40,3 Mth. Acker, Holzweide und Steinriegel in der Münsterklinge, neben Nagelschmied Schneiders Wittve, Kaufmann Thumm und der Klinge, hälftig mit Weizen und hälftig mit Klee eingebaut, angekauft um 80 fl. pro Brl.

1 Mrg. 13,3 Mth. Acker und einmädriger Gras-Main in Ezwiesen, neben Johanne Müller ledig, und sich selbst, mit Dinkel angeblümt.

1/2 Mrg. 7,5 Mth. Acker und Steinriegel im Greuth, neben Kaufmann Thumm u. sich selbst,

angekauft um 50 fl. pro Brl.

1/2 Mrg. 39,0 Mth. Acker, einmädriger Gras-Main und Wassergraben, im Greuth, neben Kaufmann Thumm und sich selbst, mit Dinkel angeblümt,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet. Den 11. März 1870. Rathschreiber Krauth.

Badnang.

Güterverkauf.

Wäcker alt Jakob Beck's Wittve dahier verkauft am nächsten

Mittwoch den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich wiederholt auf hiesigen Rathhaus:

1/2 Mrg. 6,0 Mth. Acker am Nietenauer Weg, neben Oshennirch Doderer und Konrad Bauer, mit Dinkel angeblümt;

1/2 Mrg. 20,8 Mth. Acker am Nöhlensweg, neben Ludwig Schultzeiß und Rothgerber Diller;

1/2 Mrg. 36,7 Mth. Acker am Keller Weg, neben Rothgerber Armbruster und Karl Müller;

1/2 Mrg. 43,6 Mth. Wiese am Erbsetter Weg, neben dem Weg und Oshenwirth Doderer, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbareren Erläsen die Zusage sofort geschehen wird. Den 11. März 1870. Rathschreiber Krauth.

Nietenau.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche circa 150 Stück Schafe ernährt, wird am

Freitag den 23. März ds. Js., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, von der Ernte 1870 bis 1873, in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 10. März 1870. Gemeinderath. Vorstand Weigel.

Cottenweiler.

Zugelaufener Hund.

Vor einigen Tagen ist einem hiesigen Bürger ein schwarzer mittelgroßer Hund zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Erjag der Einrückungs- und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abholen kann. Schultheißenamt.

Badnang.

Gewerbeverein.

Montag den 14. ds. Mts. Abends 8 Uhr im Schwanen. Vortrag von Herrn Gfenwein sen. über die Nothwendigkeit einer frühzeitigen Impfung sowie einer späteren Revaccination, nebst einer Geschichte der Pocken.

Bei dem gegenwärtigen Grassiren der Pocken wird eine Belehrung Jedermann willkommen sein und ladet deshalb zu zahlreichem Besuch, wozu auch Nicht-Mitglieder Zutritt haben, ein

Vorstand Kurz.

Einwebgarn.

besten Qualität empfiehlt J. S. Rübler.

Sulzbach a/M.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen,
sowie alle Sorten
Gartensamen
billigt bei
F. L. Kübler.

Badnang.
Für die
Kirchheimer
Naturbleiche
nehme wieder Bleichstücke an
F. A. Winter.

Für die seit Jahren rühmlichst bekannte
Mürtinger
Rasen-Bleiche
nehme heuer zu ermäßigten Preisen Tuch, Tischzeug und Faden an und kommt halbweiß gebleicht ungemannt die Elle nur noch auf 2 1/2 kr. Beste und schnellste Bedienung zugesichert, empfiehlt sich
Carl Weissmann.

Sulzbach a/M.
Kirchheimer
Bleiche.
Zur Empfangnahme von Gegenständen für diese beliebte Bleichanstalt erbitet sich auch heuer wieder mit der Bemerkung, daß der Bleichlohn dieses Jahr nur 3 kr. per Elle beträgt.
Der Agent:
F. L. Kübler.

Badnang.
40 Zentner gut gedörrtes
Alechen,
und circa 40 Zentner
Dehmb
hat zu verkaufen
Carl Lehmann z. Adler.

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am Sonntag den 13. März. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte zu Hirschwirth Cäber freundlich ein.
Der Bräutigam:
Gottfried Bied von Maubach.
Die Braut:
Pauline Börtlicher.
Murrhardt.

Mein
Photographisches Geschäft
befindet sich in dem Gasthaus zur Linde und können von jetzt an Aufnahmen ausgeführt werden.
Fried. Engel, Photograph.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein,
betr. die Gewinnung des Opiums auf einheimischen Mohnfeldern.
Herr Julius Jobst, Theilhaber der Firma Friedrich Jobst in Stuttgart, hat im landwirthschaftlichen Wochenblatt schon mehrmals auf die Bedeutung der Opium-Gewinnung aus württembergischem Mohn und auf die besondere Güte des inländischen Produkts, sowie auf die ökonomischen Vortheile dieser ganz unbeschadet der Samen-Ernte zu gewinnenden Nebenbeschäftigung aufmerksam gemacht. Die Vorschläge verdienen um so mehr Beachtung, als der Mohn in allen Landestheilen, wo das Wintergetreide gedeiht, und wo es an den erforderlichen Arbeitskräften nicht fehlt, am Blage ist, auch das Haus Jobst sich zur künstlichen Uebernahme des gesammten württemb. Opium-Erzeugnisses zu den laufenden Preisen bereit erklärt hat, mithin entsprechender Abzug des neuen Produkts zunächst sicher gestellt ist.
Ueber die Einzelheiten der Opium-Gewinnung hat Herr Jobst eine besondere Denkschrift verfaßt, welche zur Verbreitung unter die Landwirthe bestimmt ist.
Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diese Schrift an solche Gemeinde-Angehörige, welche sich für diesen Gegenstand interessieren, und von welchen die Anstellung von Versuchen zu erwarten ist, zu vertheilen.
Nach den vorliegenden Mittheilungen dürfte sich der Anbau des Mohns, welcher schon in Folge der Verdrängung des Kopsbaus durch das Erdöl wesentlich zugenommen hat, in Rücksicht des höheren Gewinns durch die hinzukommende Opium-Sammlung noch mehr verbreiten, namentlich in Gegenden, die ihm klimatisch zusagen, und wo es an Arbeitskräften nicht fehlt. Dieser Nebengewinn, der leicht zum Hauptgewinn werden kann, gibt eine vorzügliche Erwerbsquelle für den kleinen Grundbesitzer, der sich und seine Familie lieber auf seinem eigenen Grund und Boden als um Lohn bei Andern nützlich beschäftigt, da zu diesen Arbeiten die kaum der Schule entwachsenen Kinder, ja zum Ein sammeln sogar noch jüngere verwendet werden können, wenn sie die dazu nöthige körperliche Größe erreicht haben.
Sollten weitere Exemplare obiger Schrift gewünscht werden, so ist sich an den Unterzeichneten zu wenden.
Badnang den 9. März 1870.

Drescher.
Geschäfts-Empfehlung.
Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich in dem Hause des Herrn Nagelschmied Schneider hier niedergelassen und vollkommen eingerichtet habe. Ich empfehle mich deshalb in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln.
Besonders empfehle ich mich zum Anfertigen von **Gestirns** und andern **Rinnen, Dachfenster, Dachläden, Kaminauffäßen, Pumpen, Dachbedeckungen von Zink, Schwarz- und Blei-Blech, Ofenrohren, Straßentaternen, Kolläden, Zinkbuchstaben und Wasserleitungen.**
Mein eifriges Bestreben wird es sein, das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.
Achtungsvoll
Flaschner Störzbach, junior.

Murrhardt.
Waldsägen, Mühl sägen, Strohmesser, Schaufeln, und Spaten, Drahtstifte
Friedrich Horn.
empfehlen

Murrhardt.
Auf Confirmation
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in: **Kappen, besten Schwender Filzhüten, halbhohen Seidenhüten (Cylindern), modernste Façon, Hosenträgern, Handschuhen, Cravatten und Schlippen, Seidentücheln und Taffethalbinden, Ellenwaaren aller Art, Schürzen und Hals-tücher in schönster Auswahl, Sacktücher, Chemisetten, Manchetten und seidene Fisch's und noch viele hundert andere Artikel, sämmtlich zu sehr billigen Preisen bestens.**
Kaufmann Albert Böhringer.

Murrhardt.
Schönste Auswahl in **Röschchen, stuhlweißen Tüchern, Bettbarchent und Drill** sowie neue **Bettfedern** in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen bei
Albert Böhringer.

Atteste.
Mit freundlichem Gruß ersuche ich Herrn **Wittmann** mir noch ein Töpfchen Sichtsalbe gegen Post-Naagnahme zu übersenden, da sich dieselbe bei meiner Frau bis jetzt ausgezeichnet bewiesen hat und bedeutende Besserung eingetreten ist, ich sehe daher zc. zc.
Ziegesheim bei Ludolstadt, den 1. Februar 1870.
Theodor Hummer.
Tausende dieser Atteste liegen seit 6 Jahren vor.

Badnang.
2 Wagen
Angerien
und 40 Zentner Heu und Stroh hat zu verkaufen
Claus, Glaser.

Badnang.
Geld-Gesuch.
Gegen gefehliche Sicherheit werden 700 fl. aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Red.

Maubach.
Wirthschafts u. Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine seit vielen Jahren mit ganz gutem Erfolg betriebene **Wirthschaft** zur Krone zu verkaufen und ladet Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß denselben noch die Gelegenheit geboten ist, circa 22 Morgen Güter, worunter 2 1/2 Morg. Waldung, welche alle in sehr gutem Zustande sind, mitzuerwerben, sowie daß jeden Tag mit ihm ein Kauf abgeschlossen werden kann.
Den 9. März 1870.
Kronenwirth Geiger.

Vorzügliches Lederpräparat.
Dieses Fabrikat, das neben seiner Haupteigenschaft als wasserdichtes Mittel, das Leder weich und geschmeidig erhält, demselben somit eine bedeutend längere Dauer verleiht, ist hauptsächlich für Fußbegleitung, sowie für alles Lederwerk bestens zu empfehlen.
Den Allein-Verkauf für hier und Umgegend in Büchsen à 15 und 30 kr. empfiehlt
J. G. Winter,
bei der Schwane.

Geld-Offert!
250 fl. liegen gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Oppenweiler.
Theodor Franck'sche
Althee-Bonbons
Baibingen a/G.,
ein noch nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen **Kuften, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden** zc., empfiehlt in Originalpaketen à 14 und 7 kr.
C. F. Molt.

Badnang.
Schmiedlehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge kann als Schmied unter billigen Bedingungen in die Lehre kommen. Näheres ertheilt Wagner Wed.

Badnang.
Einen noch ganz
neuen Rod
für einen Konfirmanden hat zu verkaufen
Wilhelm Friedrich Müller,
Rothgerber.

Murrhardt.
Frisk gewässerte
Stockfische
bei
C. F. Etäble's Wwe.

Murrhardt.
Gutes Einwebgarn,
ächttes Fettelgarn, farbige Garne, hell und dunkelblau, braun und blau gewirntes Einschubgarn, sowie viele Sorten Strickgarne empfiehlt zu bekannten billigen Preisen
Albert Böhringer, Kaufmann.

Sippoldsweiler.
Da ich mein
Ellenwaaren-Lager
gänzlich aufzuräumen beabsichtige, so halte ich von heute an einen
Ausverkauf
zu herabgesetzten Preisen, wozu freundlichst einladet
Hugo Schauler.

Maubach.
Unterzeichneter hat einen neuen eisernen zwei- oder einspännigen
Wagen
zu verkaufen.
Johannes Aufschlag.

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den
Bregeln-Bahtag
und ladet hierzu freundlich ein
Bäder Rode.

Als vorzügliches Hausmittel
verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden
Kraft-Brust-Pastillen
von **Friedr. Jung jr.**
in **Baibingen a/Enz,**
laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei
Brust- & Husten-Leiden,
das **Päckchen zu 3 und 6 Kr.,**
zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:
Badnang. C. Beuttler.
" J. Dorn, vorm. bei der Krone.
Fornsbach. L. Klent.
Großaspach. E. Fürst.
Murrhardt. C. Doderer.
" A. Seeger.
Oppenweiler. L. Schaefer.
Sulzbach a. M. G. Gelbing.

Fruchtpreise.
Mittelpreis per Zoll-Etr.
Badnang den 9. März. Dinkel 3 fl. 39 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 32 kr. Gerste — fl. — kr.
Heilbronn den 9. März. Dinkel 3 fl. 54 kr. Gerste 4 fl. — kr. Haber 3 fl. 54 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr.
Hall den 5. März. Kernen 5 fl. 35 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 3 fl. 51 kr. Haber 3 fl. 24 kr.
Ulm den 5. März. Kernen 5 fl. 34 kr. Weizen 5 fl. 18 kr. Roggen 4 fl. 8 kr. Gerste 4 fl. 37 kr. Haber 3 fl. 36 kr.
Biberach den 2. März. Korn 5 fl. 40 kr. Roggen 4 fl. 10 kr. Gerste 4 fl. 24 kr. Haber 3 fl. 38 kr.
Navesburg den 5. März. Korn 5 fl. 50 kr. Roggen 3 fl. 57 kr. Gerste 4 fl. 24 kr. Haber 3 fl. 58 kr.
Rottweil den 5. März. Kernen 5 fl. 39 kr. Weizen 5 fl. 29 kr. Dinkel 3 fl. 42 kr. Haber 3 fl. 23 kr., Gerste 4 fl. — kr.
Kurzbericht vom 10. März. 1870.

Laufensachen Dank und warme Empfehlung dem Herrn **Dr. Krug in Selmershausen a/Rhön,** der mich von meiner ganz hoffnungslosen Brustkrankheit mit blutigem Auswurf, Geschwulst, Husten und Herzlopfen in 10 Tagen briesslich vollständig herstellte. Möchten doch alle Leidende diesen menschenfreundlichen Herrn gebrauchen.
Der dankbare **F. Amthor**
in Nordheim bei Jüchen.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat, das Zimmerhandwerk zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen mit sofortigem Eintritt eine Stelle bei
Heinrich Engel, Zimmermstr.
in Murrhardt.

Pf. Cl.
nächsten Sonntag Zusammenkunft bei
Albert Müller.

Württemb.	4 1/2%	Obligationen	Papier.	91
"	4 1/2%	"	86 1/2	—
"	5 1/2%	"	82 1/2	—
Bavern.	5 1/2%	"	101 1/2	—
"	4 1/2%	jähr. Zins	—	91 1/2
"	4 1/2%	1/2jähr. Zins	—	91 1/2
"	4 1/2%	jähr. Zins	86 1/2	—
"	4 1/2%	1/2jähr. Zins	—	86 1/2
Baden.	4 1/2%	"	100	—
"	4 1/2%	"	—	92 1/2
"	5 1/2%	"	—	—
Handbriefe u. s. w.				
5% der Württemb. Rent.-Ankatt			100 1/2	—
5% der Württemb. Hypothekendarf			100	—
Baibische 55 fl. Loose			58 1/2	—
Ansbacher 7 fl. Loose			—	—
Goldsorten.				
Friedrichsd'or	fl. 9	57 1/2	—	58 1/2
Napoleonsd'or	9	29	—	30
Randducaten	5	37	—	39
Pistolen	9	47	—	49
Holländische 10fl.-Stücke	9	54	—	56
Sovereigns	11	55	—	59
Dollars	2	27 1/2	—	28 1/2
Bestorben				
den 10. ds. Mts. Wittwe Elisabeth Grob von hier, 63 Jahr alt, an Brustwasserjucht. Beerdigung Samstag Nachmittag 1 Uhr.				

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 34 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Verzeichnisse der gemeindeangehörigen Kriegsvorweiser, Landwehrmänner und exerzirten Ersatzreservisten, sowie der nichtexerzirten Ersatzreservisten binnen 3 Tagen zur Nichtigstellung hieher vorzulegen.
Den 14. März 1870.
K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang. Schaffperre.

Unter den auf der Markung Sulzbach befindlichen Schafen des Gutspächters Hege von Bonfeld ist die Raubkrankheit ausgebrochen, und ist der Verkehr mit diesen Schafen daher gesperrt worden.
Backnang den 12. März 1870.
K. Oberamt.
Drescher.

Revier Reichenberg. Brennholz- u. Birken- Heis-Verkauf.

Am Freitag den 18. d. M., Morgens 8 Uhr, im Staatswald Linsbach: 700 Nadelholzwellen und 10 Loose Birkenreis zc. auf dem Stad. Zusammenkunft bei der Saatschule.

An demselben Tag Vormittags 10 Uhr, und Samstag den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr im Staatswald Linsbach bei Backnang: 26 Raubbuchstämme mit 370 E., 3 Kirschbäume mit 40 E., 10 Birken mit 181 E., 1 Erle mit 7 E., 13 Kstf. Buchene, 53 Kstf. birkene Scheiter und Brügel, 1/2 Kstf. erlene, 2 Kstf. aspene Brügel und 1925 Raubbuchwellen. Mit dem Verkauf des Stammholzes wird am Freitag um 10 Uhr begonnen.
Reichenberg den 8. März 1870.
K. Forstamt.
Bachtner.

Revier Unterweissach. Stamm- u. Brenn- holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Räßbühl bei Heutenbach am Mittwoch den 23. d. M.: 2 Eichen 12 und 33' lang, 15 und 25' stark, 16 Eibere 6-20' lang, 7 bis 12" stark, 9 Rothbuchen 12-20' lang, 9-15" stark, 2 Hainbuchen 6-8' lang, 9" stark, 2 Erlen 24 und 33' lang, 7 und 8" stark, 1 Aipse 20' lang, 9" stark, 4 sichte Buchenstämme, 20 Stück fordene Stämme zum Sägen, Bauen und zu Leichen bis 12" stark Ferner 1/2 Kstf. eichene Brügel, 19 Kstf. birkene Scheiter, Brügel und Küberch, 8 Kstf. birkene und aspene Brügel, 4 Kstf. fordene Scheiter und Brügel, 3000 Buchene, 200 eichene und birkene Wellen und 50 Wellen Schlagabraum. Zusammenkunft Morgens

10 Uhr im Schlag bei der neuen Saatschule nächst Heutenbach.
Reichenberg den 8. März 1870.
K. Forstamt.
Bachtner.

Revier Reichenberg. Ruhholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März aus dem Staatswald Schürbau: 1 Eiche mit 42 E., 2 Eibeere mit 24 E., 1 Eiche mit 31 E., 1 Horn mit 23 E., 41 astfreie Glattbuchen von 12-34' Länge mit 3249 E., 1 Raubbuche mit 40 E., 12 Erlen mit 150 E. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. An demselben Tage Nachmittags 3 Uhr im Staatswald Forstebene: 19 astfreie Glattbuchen mit 889 E., 6 Raubbuchen mit 86 E., 3 Birken (Wagnerholz) mit 21 E., 15 Horn mit 172 E. Zusammenkunft im Schlag.
Reichenberg den 8. März 1870.
K. Forstamt.
Bachtner.

Forstamt Lorch. Revier Belzheim. Holz-Verkauf.

Am 21. d. M., von Morgens 10 Uhr an im Lamm zu Belzheim aus den Staatswaldungen Müllersgehren und Lamm: 24 E. Buchen, 98 E. tannen Sägholz, 3 1/2 Kstf. 8' langes Bruchholz, 103 Kstf. Nadelholz-Scheiter, 82 dto. Brügel, 30 Kstf. Anbruchholz.

Revier Kaisersbach. Ruhholz-Verkauf.

Am 22. d. M., von Morgens 9 Uhr an im Löwen zu Mönchhof aus den Staatswaldungen Rothbühl, Spielwald, Grohronwald, Diebsbühl, Ebersberg: 4 Buchen, 4 Erlen, tannen Langholz I., II., III., IV. Cl. 26,703 E., dto. Sägholz 5679 E.
Lorch den 10. März 1870.
K. Forstamt.
Paulus.

Strümpfelbach. Gläubiger-Anruf.

Die Gläubiger und Bürgen des 4 verstorbenen Webers und Bürgers Jakob Euffel werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen unfehlbar bei dem Waisengerichte oder Notariat schriftlich anzumelden und die Beweisurkunden vorzulegen.
Den 11. März 1870.
K. Gerichtsnotariat.
Reumann.

Backnang. Wohnhaus- u. Güter- Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ludwig Kin die Webers von Backnang, kommt am Samstag den 26. I. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Auktion zum Verkauf: Die Hälfte an einem Nothigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinfall und gewölbtem Keller in der Sulzbacher Vorstadt, neben Fürber Dorn und Rothgerber Pfeil, B. B. A. 1600 fl. nebst 7,5 Ath. Gemüsegarten hinter dem Haus, Gericht. Anschlag 1200 fl.

- 1/2 Mrg. 32,6 Ath. im Seefeld, neben Gemeinderath Käß und dem Weg, Anschlag 150 fl.
- 1/2 Mrg. 46,1 Ath. im Seefeld, neben Christian Frei und Christian Kugler von Seehof, Anschlag 175 fl.
- 1/2 Mrg. 31,2 Ath. in der vordern Thaus, neben Müller Hübners Wittve und Schuhmacher Pfeffel, mit Einkorn angeblümt, Anschlag 80 fl.
- 1/2 Mrg. 22,5 Ath. am Jellerweg, neben Rothgerber Pfeil und Bäcker Treß, Anschlag 140 fl.
- 1/2 Mrg. 12,9 Ath. Ader und Graistrain im Seelacherfeld, neben Bäcker Oppenländer und Jakob Maier, 2 1/2 Brl. mit Dinkel angeblümt, Anschlag 200 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 4. März 1870.
Rathsschreiber
Krauth.

Reichenberg. Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottlieb Schmidgall Bauers von Dauernberg kommt das vorbandene in diesen Blättern schon mehrfach beschriebene Hofgut am Donnerstag den 17. d. M., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier zum letztenmal in öffentlichen Auktion. Dasselbe ist zu 9360 fl. angekauft und werden Liebhaber zu dieser Verkaufsverhandlung eingeladen.
Den 11. März 1870.
Waisengericht.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Stuttgart den 9. März. (Corresp.) Kammer der Abgeordneten. 15. Sitzung. Eingelaufen eine Reihe von Eingaben, darunter insbesondere solche, die sich auf das Waide-Abhängungs-Gesetz beziehen. Dieselben gehen an die Landeskultur-Gesetzgebungs-Commission. Eine Interpellation, die an den Minister Freiherrn v. Barmhler gerichtet wird, geht dahin, ob derselbe nicht geneigt sei, die Retour-Billete mit ermäßigten Preisen auf allen Eisenbahn-Stationen Württembergs einzuführen. Die Tagesordnung führt auf den Bericht der Legitimations-Commission, betr. die Wahl eines Abgeordneten in Ellwangen (Dr. Zimmerle). Der Commission erscheinen die dort vorgekommenen Unregelmäßigkeiten so erheblich, daß sie einstimmig auf Cassation der Wahl anträgt. Dieser Antrag wird nach einiger Debatte mit 52 gegen 29 Stimmen angenommen, beziehungsweise der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung abgelehnt. Die ebenfalls angeforderte Gmünder Wahl gibt zu einer Debatte nicht Veranlassung; nach einem kurzen Vortrage des Berichtstatters wird die Wahl genehmigt und Wieß eingeführt. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die Göttinger Wahl; die Commission glaubt dieselbe nicht beanstanden zu sollen. Weith sagt, zur Unterdrückung der Göttinger Wahl sei ein offenkundiger Anhänger der preussischen Partei, der Oberamtmann von Ellingen, bestellt worden; derselbe habe es unterlassen, die vernommenen Zeugen zu beerdigen. Minister v. Geßler: Die erste Behauptung sei unrichtig und zur Beerdigung sei der Oberamtmann geschicklich gar nicht beredigt gewesen. Carl Mayer bezeichnet als das Wahlbestechungsmittel, das von Seiten der Hölder'schen Partei angewendet worden: Drohung gegen die armen Weber auf dem Lande mit Entziehung der Arbeit bei den Fabrikanten, sonst wäre es nicht möglich gewesen, in einem großdeutsches und demokratisch gesinnten Bezirke einen preussischen Abgeordneten durchzusetzen. Römer: Warum denn die Acten von dieser Art von Wahlbestechung keine Andeutung enthalten? Ob sie den Anhängern der Volkspartei völlig entgangen seien? Mayer's Ich kenne freilich Fälle, aber ich darf sie nicht sagen. Die Wahl Hölder's wird von der Kammer genehmigt. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Mochl erklärt, er wäre mit seinem Theil des Berichts über den Steuergesekentwurf fertig geworden, wenn er noch etwa 14 Tage, oder etwas mehr, Zeit gehabt hätte. Die Einberufung der Kammer habe seine Arbeiten unterbrochen. Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr. Tagesordnung: Bericht der volkswirtschaftlichen Commission über den Gesekentwurf, betreffend die Einführung von metrischem Maß und Gewicht.

Wie wir hören wird die neue Bauordnung in der Kammer der Standesherren am nächsten Dienstag zur Verathung gelangen; der umfassende Bericht (erstattet von Staats-M. v. Linden und Staats-M. v. Neurat) ist bereits ausgegeben.

Ellwangen, 9. März. Auf dem letzten Viehmarkt war die Zufuhr wieder sehr groß. Es wurde zwar viel Vieh aufgekauft, insbesondere Zugvieh, aber doch war der Handel nicht so lebhaft und so bedeutend wie an den andern hiesigen Märkten. Die Ursache davon ist wohl darin zu suchen, daß die Preise den Käufern doch allmählich gar zu hoch sind, und ferner darin, daß bedeutendere Händler, welche sonst auf den hiesigen Vieh-

märkten eine große Anzahl Ochsen zum Wiederverkauf in Paris aufkauften, dießmal aus-geblieben sind, weil sie ihren früheren Export dort nicht absetzen konnten.

Hohenzollern.

Aus Hohenzollern, 9. März. Die Poeten treten in vielen Gemeinden auf; sie haben aber bis jetzt keinen böartigen Charakter genommen.

Norddeutschland.

* Bischof Ketteler, der Mainzer Kirchenfürst, berichtet aus Rom, daß er mit blutendem Herzen beim Defiliren der päpstlichen Armee bemerkt habe, wie wenig Deutsche sich unter den Berthebigern des Oberhauptes der katholischen Christenheit befinden, und doch sei ehemals die deutsche Nation zur ersten Wächterin der Kirche bestellt gewesen. Alle guten Katholiken sollten deshalb mitwirken, daß situireine und glaubensfeste Leute unter die päpstliche Fahne treten, damit Deutschland gebührend vertreten sei, wenn es darauf antomme die beste und gerechteste Sache, die es jemals gegeben, d. h. den heiligen Vater und Rom, für die katholische Christenheit gegen die Angriffe der Feinde zu verteidigen.

* Der Urgesundheitsapostel Ernst Mahner, der nach längerer Anwesenheit im Norden Deutschlands an den Rhein zurückgekehrt ist, wird nächsten Sonntag eine „öffentliche Schwimmbad-Exkursion“ auf einer dazu reservirten Eißscholle nach mehrtägigem strengem Fasten, bei jedemögliger Witterung, am liebsten bei „Schnee und Hagelsturm“, vor dem Viebrüder Schlosse vorbei halten. Für die Vortrefflichkeit der Urgesundheitslehre mag wohl der Umstand sprechen, daß Herr Mahner bald das 70. Lebensjahr erreicht, allein falls eine Schwimmpartie auf Eißschollen im Winter das Mittel zur Gesundheit wäre, möchte sich doch Mander bestimmen, es anzuwenden. Ernst Mahner gedenkt sich nach 37jähr. Wanderlehr-Wirkksamkeit in seine Heimath (Provinz Sachsen) zurückzugeben.

Frankfurt den 7. März. Seit Samstag wird ein dreizehnjähriges Mädchen, welches um 6 Uhr das Institut verließ, vermisst.

* Aus Liegnitz berichtet das dortige „Stadtblatt“: „Vor etwa fünf Jahren wurde bei Ausräumung der Eisenbahn Latrinen die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden, welches, wie constatirt, lebend dorthin geworfen worden war, ohne daß damals der Thäter ermittelt wurde. Nunmehr hat sich der Mörder dieses Kindes, von Gewissensbissen gepeinigt, freiwillig zur Haft gemeldet, resp. selbst angeklagt. Derselbe ist gegenwärtig Soldat; zu jener Zeit war er Schuhmacherlehrling und besuchte öfters den Bahnhof, um Pakete für Reisende zu tragen; bei einer solchen Gelegenheit gab ihm in besagter Zeit eine fremde, hier durchreisende Dame einen Thaler und ein neugeborenes Kind mit dem Auftrage, letzteres bei Seite zu schaffen. Der unglückliche Lehrling, welchen der Thaler blendete, beging sofort in vorbeschriebener Weise diese Unthat und harret jetzt der gerechten Strafe.“

Oesterreich.

Aus Cattaro wird gemeldet: Ende Febr. erfuhr die österreichische Regierung von einer geheimen Verabredung mehrerer um die Suttorina wohnenden Christenstämme zu einem Uebergang des Tärkenlagers und zur Drängung der Tärken ins Meer. Die

österreichische Regierung ordnete demzufolge einen dichten Truppenthoron an und die Tärken verschanzten sich aufs Beste zur Hintanhaltung jeglichen Ueberfalles.

Frankreich.

Paris, 7. März. Ein Herr Bazire, welcher vor einiger Zeit den Kaiser beleidigt hatte, indem er, am Tuileriengarten vorbeifahrend, ihm aus seinem Wagen zurief: Es lebe die Republik! ist zu 3 Monaten Gefängniß und einer Geldbuße von 500 Fr. verurtheilt worden.

Italien.

Aus Rom gelangte ein Telegramm nach Paris, nach welchem der Papst befehl, am 8. ds. Mts. ein Schema auszutheilen, das eine Definition der Unfehlbarkeit enthält. Bemerkungen hierüber könnten bis zum 17. März angebracht werden. Das Telegramm fügte bei, daß die Freude allgemein sei und Vertrauen überall herrsche.

Bologna, 8. März. Nachrichten aus guter Quelle besagen, daß die französische Regierung Angebots der Veröffentlichung von Schemata, welche das politische Gebiet berühren, auf ihre Politik der Nicht-einmischung verzichtet und die Zulassung eines Bevollmächtigten der französischen Regierung zum Konzil verlangt hat. Cardinal Antonelli nahm Akt von diesem Verlangen und wird später nach Prüfung der Sache antworten.

Spanien.

Madrid, 6. März. Der Herzog von Montpensier ist vorgestern Nacht zwar hier angekommen und in den kleinen Palast gezogen, der für ihn hier gemietet worden war, von einem enthusiastischen Empfang weiß man aber hier nichts.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Landesproduktenbörse.

Heilbronn den 8. März. Gleich der vorgeschicklichen Börse war auch die heutige stark besucht. Wenn auch das Geschäft im Allgemeinen nicht gerade bedeutend war, so fanden noch namentlich in Haber belangreiche Umsätze statt. In Gerste und Kernen war weniger Handel, wogegen in Roggen ziemlich viel umgesetzt wurde. Die Berichte von den auswärtigen Märkten zeigen durchweg eine festere Haltung, und der Einfluß davon auf heutige Geschäft war nicht zu verkennen. Die Preise bewegten sich wie folgt: Kernen fl. 5 1/2, Roggen fl. 4. 6, Haber fl. 3. 50-53, Gerste fl. 4. 18, Weizen fl. 3. 45, Mehl unverändert. In Delaaten war keine Frage und kein Angebot. Mohnsaamen wäre a fl. 15 erhältlich gewesen, aber es fehlte an Kaufst. Delle, Zwischlingen und Kleesamen ohne Umfatz, auch für Hopfen bestand keine Nachfrage.

Wechsel der Saatkartoffeln. Bei heranabendem Frühlinge ist es wohl gerathen, auf die großen Vortheile aufmerksam zu machen, die der Wechsel der Saatkartoffeln gewährt. Belanantlich gehen auch die besten Kartoffelarten, wenn sie einmal einige Jahre lang auf ein-m bestimmten Boden, in einem bestimmten Klima gebaut wurden in ihrem Massenertrag, wie in ihrer Qualität zurück. Selbst dieselben Kartoffelarten, aus anderen Gegenden bezogen, schlagen sich gewöhnlich weit besser und liefern viel höhere Erträge.